

Inhalt

Vorbemerkung.....	9
1. Die Bedeutung der Streitbaren Demokratie als Maßstab... ..	11
1.1 Zur ideengeschichtlichen Tradition der Streitbaren Demokratie.....	11
1.2 Historisch-politische Begriffsimplementierung	12
1.3 Der „Wille des historischen Verfassungsgebers“	14
1.3.1 Die Wertgebundenheit.....	15
1.3.2 Die Treuepflicht.....	16
1.3.3 Die Abwehrbereitschaft.....	19
1.3.4 Streitbare Demokratie als Maßstab.....	20
2. Legitimationsprobleme der Streitbaren Demokratie	25
2.1 Prinzipielle und anwendungsbezogene Geltungszweifel am Konzept der Streitbaren Demokratie.....	25
2.1.1 Die Diskussion über prinzipielle Zweifel.....	25
2.1.2 Die Diskussion über anwendungsbezogene Zweifel.....	27
2.2 Legitimationskonzepte der Streitbaren Demokratie.....	30
2.2.1 Pluralismus und Fundamentalkonsens.....	30
2.2.2 Die Theorie vom demokratischen Verfassungsstaat.....	32
2.2.3 Politisch-philosophische Fundierungen.....	34
3. Streitbare Demokratie und politische Praxis	37
3.1 Streitbare Demokratie zwischen Legalität und Opportunität.....	39
3.2 Das strukturelle Dilemma der Streitbaren Demokratie.....	41
3.3 Was heißt „demokratische Streitbarkeit“ in der Praxis?.....	44
3.4 „Flexible Response“ der streitbaren Demokratie	47

4. Das Bürgerleitbild der Streitbaren Demokratie.....	51
4.1 Dimensionen bürgerschaftlicher Demokratiekompetenz.....	51
4.2 Das Bürgerbild im Lichte unterschiedlicher Spannungsfelder.....	54
4.2.1 Bürgerbilder im Spannungsfeld von Partizipation und Nicht-Partizipation.....	55
4.2.2 Bürgerbilder im Spannungsfeld von Pflicht/Akzeptanz- und Selbstentfaltungswerten.....	59
4.2.3 Bürgerbilder im Spannungsfeld von Liberalismus und Kommunitarismus.....	61
4.3 Das Bürgerleitbild der Streitbaren Demokratie.....	63
5. Die Streitbare Demokratie als Religion civile?.....	69
5.1 Substanz einer Religion civile der Streitbaren Demokratie.....	70
5.1.1 Verfassungspatriotismus und Bürgergesellschaft als Substanziierungsangebot.....	70
5.1.2 Das Substanziierungsangebot des Kommunitarismus.....	74
5.1.3 Die Renaissance der Konflikttheorie als Substanziierungsangebot.....	79
5.2 Verpflichtungsumfang einer Religion civile der Streitbaren Demokratie.....	83
5.2.1 Bildungsziele als unbedingtes Erziehungsprogramm?.....	83
5.2.2 Verfassungstreupflichten des „einfachen“ Staatsbürgers und des Beamten.....	86
5.2.3 Erziehungsziele als „soft law“.....	88
6. Streitbare Demokratie und Demokratieverziehung.....	91
6.1 Pragmatismus und Demokratie-Lernen I	92
6.1.1 Deweys pragmatisches Konzept und der Individualismus der Postmoderne.....	93
6.1.2 Hat John Deweys Erziehungskonzept ein normatives Fundament?.....	97

6.2 Exkurs: Demokratie-Lernen und Konstruktivismus...	101
6.2.1 Grundannahmen des Konstruktivismus.....	102
6.2.2 Lernprozesse als demokratische Prozesse?.....	105
6.2.3 Lernprozesse und politische Urteilsbildung.....	108
6.2.4 Der Konstruktivismus – eine deskriptive Lerntheorie.....	113
6.3 Pragmatismus und Demokratie-Lernen II	115
6.3.1 Die Pragmatische Maxime.....	115
6.3.2 Erkenntnistheoretische Implikationen der Pragmatischen Maxime.....	118
6.3.3 Grundlegungen der Demokratieerziehung im Pragmatismus.....	121
7. Streitbare Demokratie und didaktische Praxis.....	129
7.1 Demokratieerziehung als Förderung reflexiver Urteilskompetenz.....	129
7.1.1 Die subjektiv-biographische Eingangssituation.....	129
7.1.2 Rationalität und Urteilsbildung.....	131
7.2 Didaktische Prinzipien des Demokratie-Lernens	139
7.2.1 Der Anspruch des Subjekts: Sinnorientierung und Pädagogisierung.....	140
7.2.2 Der Anspruch der Sache: Objektivierung des Lebensweltbezugs.....	145
7.2.3 Sinnorientierung und Demokratieerziehung....	150
Literaturverzeichnis.....	153